

Stuttgarter Nachrichten

25.6.01

Lucy Guerin in Ludwigsburg

Mit Witz über den Abgrund

So viel Tanz gab's hier schon lange nicht mehr. Die Kompanien aus Zürich und Leipzig machen sich bei Gastspielen Konkurrenz, in Fellbach tanzt der Kultursommer, und in der Ludwigsburger Karlskaserne zeigt die Performance-Reihe der Schlossfestspiele internationale Kompanien.

Die von Lucy Guerin zum Beispiel. Dass die australische Choreografin und ihre vier Tänzer am Sonntag bei der zweiten Station ihrer ersten Deutschlandreise vor vielen leeren Stuhlreihen in der Karlskaserne auftraten, erklärt sich sicherlich mit dem Überfluss an Veranstaltungen. Schade ist's trotzdem: Der Frau mit der eigenwilligen Bühnensprache hätte man eine größere Aufmerksamkeit gegönnt. So frisch und unkonventionell ließ zuletzt Sasha Waltz hier tanzen.

Zufall? Davon, wie man den alltäglichen Wahnsinn mit Bewegungswitz auf die Bühne bringt, erzählte die Co-Leiterin der Berliner Schaubühne in ihrer „Allee der Kosmonauten“. Auch Guerin

macht in „The End of Things“ aus alpträumhaften Alltagsszenen ein Tanzstück, das in Abgründe blickt – um sie dann mit Slapstick zu überwinden. So dürfen wir einem Mann bei seinen morgendlichen Verrichtungen in einer engen Kartause zuschauen; eine witzige Geräuschkulisse und ebenso plakative Projektionen machen den Trott erträglich. Jenseits der vier Wände toben zu elektronischer Musik in Form von vier Tänzern die Träume des Mannes. Als er deren Protagonisten in seine Hütte bittet, platzt auch das Stück aus allen Nähten.

Erzählfreudiger als ihre bisherigen Arbeiten sei dieser Abend, sagt Lucy Guerin. Der Grund? Die Choreografin aus Melbourne war die Klagen des Publikums leid, das frustriert aus abstrakten Stücken kam. Doch Guerin, nach dem Weggang von Meryl Tankard die führende Frau der australischen Tanzszene, macht keine Zugeständnisse. Das Duo „Robbery Waitress on Bail“ erzählt zwar von einem Überfall auf eine Serviererin, aber das mit bewundernswerter Reduktion. Zwei Körper, die erst auf der Stelle wippen, begegnen sich, um später in einem Gitter aus Licht zu landen. Und Guerin beweist: Bewegung muss nicht total von Erzählung und Charakteren befreit werden, um modern zu sein. ak

- fresh and unconventional -
- Guerin, the leading lady / woman of the Australian dance scene -